



HOLZSPARÖFEN

für Guatemala



ooe.seisofrei.at

.....
Spenden für
Sei So Frei
sind steuerlich
absetzbar!
.....



Der Status Quo

85% der Menschen in den entlegenen Bergdörfern der rund 300 km² großen Gemeinde Joyabaj leben in Armut. Ihre einfachen Behausungen bestehen nur aus einem Raum, in dem die 8- bis 10-köpfigen Familien schlafen, wohnen und kochen. Mittelpunkt des Geschehens ist die offene Feuerstelle: Sie dient zum Kochen und wärmt, wenn es auf rund 2.000 m Seehöhe nachts bitterkalt wird. Doch was wie Lagerfeuerromantik anmutet, ist eine unvorstellbare gesundheitliche Belastung!

Die Frauen leiden besonders, weil sie den beißenden Rauch beim Kochen stundenlang einatmen. Ihre Haut im Gesicht ist gerötet, teilweise sogar verbrannt, ihre Atemwege sind schwer beeinträchtigt, viele haben chronischen Husten oder Herzkreislauferkrankungen, von den gereizten Augen gar nicht zu sprechen. Immer wieder passieren schlimme Unfälle und Verbrennungen, v. a. bei Kindern. Hinzu kommt der sehr hohe Holzverbrauch mit rund 30 Stücken täglich (ca. 10 Stk. pro Mahlzeit). Das Zukaufen können sich die Familien meist nicht leisten, deswegen kümmern sich die Kinder um das Sammeln von Brennholz in den ohnehin kargen Wäldern – Zeit für Hausaufgaben bleibt da kaum.

Erfolgsprojekt seit 2013

Neun Jahre ist es her, dass Frauen aus dem Dorf Xek'ich'elaj ihren Mut zusammennahmen und Sei-So-Frei-Projektpartnerin Mayra Orellana ihr Leid klagten. Im Nu war die Idee geboren, die Familien mit „Tischherden“ zu unterstützen. Auf Basis der Arbeit von guatemalteken Ofensetzern entwickelten die Mitarbeiter der Firma ÖkoFEN aus Niederkappel kostenlos **einen einfachen, aber effizienten gemauerten „Holzsparofen“ mit Eisenplatte und Rauchabzug. Bisher erhielten schon mehr als 1.500 Familien in 17 Dörfern einen solchen Ofen!**

Die Frauen sind restlos begeistert von den Vorteilen: Die Kochstelle ist dank größerer Höhe viel ergonomischer und außer Reichweite für Kinder, Hunde und Katzen. Das Holz verbrennt im Ofen und der Rauch zieht sofort ab, sodass die Gesundheit und – durch den um zwei Drittel niedrigeren Holzverbrauch – auch Umwelt und Familieneinkommen geschont werden.

138 Familien in Pajuyá und 77 Familien in Alconá sollen nun einen Ofen bekommen, dazu einen kleinen Gemüsegarten für die Eigenversorgung. Vier weitere Dörfer sind in der Vorbereitungsphase.

Mehr Informationen unter: ooe.seisofrei.at/wofuer/guatemala

Helfen Sie mit!

- >> Mit **18 Euro** versorgen Sie eine Familie eine Woche lang mit Brennholz.
- >> **65 Euro** kostet die Ofentür inklusive Rahmen und Scharnier.
- >> Mit **590 Euro** schenken Sie einer Familie einen kompletten Holzsparofen.